



Editorial

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Duggingen

Ich hoffe, alle konnten schöne Sommerferien geniessen. Jetzt gilt es vor allem für die Schulkinder, sich den Herausforderungen des neuen Schuljahres zu stellen. Auch der Gemeinderat hat sich in neuer Zusammensetzung getroffen, um die nächste Legislaturperiode in Angriff zu nehmen. Gerade komme ich von einem Kurzurlaub zurück und habe einige Berge erklommen. Zurück vor dem Computer sehe ich auch einen Berg von Gemeindemails, welcher trotz der sommerlichen Ferienzeit ein beachtliches Mass angenommen hat. Darunter ist auch ein freundliches Mail aus der Gemeindeverwaltung, in welchem mir schonend mitgeteilt wird, dass ein Beitrag zum Editorial von mir erwartet wird. In Gedanken lasse ich die letzten vier Jahre Revue passieren. Wie schnell doch die Zeit vergeht und ich schon vier Jahre Mitglied des Gemeinderates von Duggingen bin. Es war eine spannende und interessante Zeit und es gibt noch viel anzupacken. Die Arbeit im Gemeinderat und in den Kommissionen, zusammen mit der Verwaltung, macht wirklich Spass. Geht es doch darum, die Entwicklung des Dorfes so zu steuern, dass wir weiterhin ein attraktives Dorf bleiben. Die politische Einflussnahme ist nicht immer einfach, da wir doch vielen Rahmenbedingungen unterworfen sind. In der heutigen Zeit lässt sich einiges realisieren, auch wenn nicht alles wunschgemäss erreicht werden kann und vieles eine gehörige Portion Geduld verlangt. Was mir manchmal etwas Mühe bereitet, ist die Regulierung in Gesetzen und Verordnungen, welche es manchmal verun-

möglichen, einen einfachen und direkten Weg zu gehen. Gerne benutze ich den gesunden Menschenverstand, aber muss auch zugeben, dass nicht alle unter einem gesundem Menschenverstand dasselbe verstehen wie ich. In solchen Momenten ist man doch froh, dass auf Gesetze und Reglemente zurückgegriffen werden kann, wo im Detail steht, was Sache ist. Nur ist es leider eine Illusion zu meinen, dass es für jede Situation eine sinnvolle gesetzliche Regelung gibt. Manchmal schreiben uns die Gesetze Handlungen vor, die sogar komisch erscheinen.

So sieht man auf dem Foto, welches ich auf einer Wanderung ausserhalb von Duggingen aufgenommen habe,



dass sinngemäss auf dem Waldweg jeglicher Motorfahrzeugverkehr verboten ist. Andererseits wird signalisiert, dass die 30-km-Zone aufgehoben ist. Da habe ich mich gefragt, was soll das? Ist das der Hinweis, dass ich schneller wandern darf als 30 Kilometer in der Stunde? Ehrlich gesagt, so fit bin ich gar nicht. Oder ist es der Freipass für den Förster, damit er so richtig Gas geben kann oder ist es ein Zugeständnis für schnelle Biker? Ich denke, dieser Schilderwald ist etwas übertrieben. Zwar wäre es ja nicht schlimm und auch vernünftig, wenn Landwirtschaft und Forst mit reduzierter Geschwindigkeit den Waldweg befahren würden. Ich habe mich mal schlau gemacht und erfahren, dass man eine 30-km-Zone zwingend auch aufheben muss ohne Rücksicht auf die spezielle Situation des Fahrverbotes. Nur müsste in diesem Beispiel konsequenterweise dann auf der Rückseite auch der Beginn der Zone signalisiert sein, was aber nicht der Fall ist. Das ist ja alles nicht so schlimm und regt eigentlich zum Schmunzeln an, zeigt aber, wie wir heute ticken. Wir wollen es perfekt machen und dabei schiessen wir manchmal über das Sinnhafte hinaus und verlieren die eigentliche Problematik aus dem Auge. Manchmal wünschte ich mir etwas weniger Gesetze und etwas mehr Vernunft. Wenn das bei Allen klappen würde, hätten wir kein Problem mit illegaler Abfallentsorgung, Vandalismus usw.

Dazu passend ein Kalenderspruch, der mir sehr imponiert und mir hoffentlich in meiner Arbeit für die Gemeinde zur Seite steht:

«Der Friede ist das Meisterstück der Vernunft.»

Ich wünsche Ihnen eine friedliche spätsommerliche Zeit.

Gemeinderat Hugo Bürki

Schreinerei Gerber
Innenausbau und Möbel GmbH

Oberdorfstrasse 17, 4202 Duggingen
Tel./Fax 061 751 11 64, e-Mail: k.gerber@intergga.ch

- Allg. Schreinerarbeiten	- Einbauschränke und Garderoben
- Parkett und Laminatböden	- Wand- und Deckenverkleidungen
- Möbelbau	- Drechslerarbeiten
- Möbel auffrischen und renovieren	- Glaserarbeiten
- Fenster, Türen und Küchen	- Feng Shui Möbel nach Mass

Möchten Sie mehr wissen? www.schreiner-gerber.blogspot.com

Energiespartipp

Intelligent Waschen und Kochen

Auch ältere Geräte lassen sich effizient bedienen – mit dem richtigen Verhalten. Und dank intelligenter Nutzung lässt sich selbst mit modernsten Geräten zusätzlich viel Strom sparen.

1. Geschirrspüler immer ganz füllen.
2. Beim Kochen Deckel drauf, das braucht 30 Prozent weniger Energie.
3. Stellen Sie Ihren Kühlschrank auf die Idealtemperatur von 5 Grad.
4. Kaffeemaschinen sind im Stand-by-Betrieb wahre Stromfresser. Schalten Sie sie nach Gebrauch immer ganz aus. Stromersparnis: rund 75%.
5. Viele Kuchen und Brote gelingen auch ohne Vorheizen des Backofens.
Das spart rund 20 Prozent Energie.
6. Waschen Sie öfters bei 20 Grad, das benötigt gegenüber einer Wäsche mit 60 Grad rund 70% weniger Strom.
7. Wäsche wenn möglich an der Sonne statt im Tumbler trocknen, das braucht gar keinen Strom.

(Quelle: EnergieSchweiz)

Dugginger Dorfblatt in der Nationalbibliothek

Die Schweizerische Nationalbibliothek hat das Dugginger Dorfblatt in seine Sammlung aufgenommen. Mit einem Schreiben erreichte uns Anfang Juni 2016 die Bitte, alle bisherigen und zukünftigen Dorfblätter in Originalform an die Schweizerische Nationalbibliothek zu senden. Diese hat den Auftrag, alle Publikationen mit einem Bezug zur Schweiz zu sammeln. Die Dorfblätter werden dort sorgfältig aufbewahrt und stehen somit auch zukünftigen Generationen zur Verfügung. Über den Online-Katalog www.nb.admin.ch/helvetica sind die Dorfblätter jederzeit auffindbar.

Kehrichtabfuhr

Aufgrund von Umstellungen bei der KELSAG kann es dazu führen, dass der bisherige Richtzeitplan der Kehrichtabfuhr nicht mehr genau eingehalten werden kann. Der Kehricht muss wie gewohnt am Abholtag um 07.00 Uhr bereitgestellt werden. Bei Verschiebedaten infolge Feiertagen muss der Kehricht um 06.00 Uhr bereitstehen.

Auswertung Inforadar



Im Zeitraum Juni und Juli 2016 wurde an drei verschiedenen Standorten in Duggingen ein Inforadar für mehrere Messungen installiert. Insgesamt registrierte das Gerät 27'255 Fahrzeuge. Im Schnitt sind bei den Messorten jeweils 40 Fahrzeuge pro Stunde gemessen worden. Erfreulicherweise waren die Fahrzeuge im Durchschnitt mit einer Fahrgeschwindigkeit unter der maximal erlaubten Geschwindigkeit unterwegs.

Tierquälerei

Immer und immer wieder muss das leidige Thema «Abfallsammelstelle» erwähnt werden. Dass Menschen andere Menschen verärgern und oftmals keine Rücksicht auf die Umwelt nehmen, ist das Eine, dass nun unschuldige Tiere in Mitleidenschaft gezogen werden, ist wirklich eine Sauerei. Wie respektlos muss man sein, um Batterien und Glühbirnen im Altbrot zu entsorgen und das, obwohl beides kostenlos entsorgt werden kann? Es stellt sich allmählich die Frage, ob bewusst den Gemeindemitarbeitern Leid zugetragen werden soll oder ob es wirklich solch ignorante Menschen gibt?



Wahlen vom 25.09.2016

Urnenwahl der Sozialhilfebehörde

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Duggingen Nun sind es schon 10 Jahre, in denen ich meine Behördentätigkeit in der Sozialhilfe mit Ihrem Vertrauen ausüben darf. Die Arbeit ist vielseitig und bringt immer wieder neue Herausforderungen.

Unsere Aufgabe ist es, Personen, die in Not geraten sind, zu beraten und in schwierigen Situationen zu unterstützen. Auch sind wir Ansprechpartner im Asylwesen, welches sich in den letzten Jahren stark verändert hat. Auch die Sozialhilfe/Asyl-Gesetzgebung des Kantons BL, nach der wir uns richten, wurde in den vergangenen Jahren mehrfach angepasst. Das führt immer wieder zu interessanten Herausforderungen, für deren Bewältigung wir durch das kantonale Sozialamt geschult und unterstützt werden. Die effektive Sozialberatung findet in enger Zusammenarbeit mit den Sozialen Diensten der Gemeinde Aesch statt, mit welchen wir im Jahr 2009 eine Vereinbarung abgeschlossen haben. Dies ist für uns, also die Gemeinde Duggingen, eine ideale Lösung und wird beiderseits geschätzt, was sich auch darin zeigt, dass die Dienststelle mittlerweile «Soziale Dienste Aesch-Pfeffingen-Duggingen» genannt wird.

Seit vier Jahren ist auch Heidi Stöckli Mitglied der Sozialhilfebehörde und Vizepräsidentin. In der Behörde ist auch der Gemeinderat durch ein Mitglied von Amtes wegen vertreten.

Seit den Erneuerungswahlen des Gemeinderats ist dies der Gemeindepräsident Beat Fankhauser.

Wir haben uns in den letzten Jahren viel an Wissen und Erfahrung angeeignet und uns kontinuierlich weitergebildet. Dieses Potenzial möchten wir auch in den nächsten vier Jahren zu Gunsten unserer Wohngemeinde einsetzen und stellen uns deshalb für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Es würde uns freuen, Ihre Stimme zu erhalten und wir werden auch die neuen Herausforderungen gerne annehmen.



Margaritha
Morgenstern,
Präsidentin SHB



Heidi
Stöckli
Vizepräsidentin

1.-August-Feier in Duggingen

Isaac Reber volksnah

Brunchen ist «In» – vor allem in Duggingen. Dank unseres Dorflädels und seinen vielen fleissigen Helfern konnten sich auch in diesem Jahr wieder Jung und Alt durch das wundervolle und reichhaltige 1.-August-Buffer schlemmen. Angefangen bei Kaffee und Saft, über diverse Sorten Schinken und Salamis, umrandet mit Käse, Trauben und Nüssen, bis hin zu Müsli, Brot, Zopf und Rösti mit Spiegelei und Speck ... Es war wohl für Jeden etwas dabei.

Vizepräsident Peter Tschudin begrüßte die Besucher, darunter einen Jungbürger und den diesjährigen Ehrengast Regierungsrat Isaac Reber, Sicherheitsdirektion Basellandschaft. Nebst Darbietungen vom Musikverein Duggingen, den Jodler «Mis Dörfli» und der Grossformation Basel (Schwyzer Örgeli) war sicherlich die Gastrede von I. Reber einer der Höhepunkte des Tages. Für alle, die die Rede nicht hören konnten oder sich diese nochmals zu Gemüte führen möchten – am Ende des Berichts folgt die Zusammenfassung.

Nach getaner Pflicht gönnte sich auch Herr Regierungsrat sein wohlverdientes Frühstück und mischte sich unter das Volk. Dabei entstand dieses tolle Foto.



Einwohnerin Martha Rudin und Regierungsrat Isaac Reber

Probleme, welche die Nachbarstaaten Türkei, Libanon und Jordanien schon lange haben: sie beherbergen nämlich seit Jahren Millionen syrischer Flüchtlinge, und nochmal so viele sind im eigenen Land auf der Flucht. Wenn sich Europa und auch die Schweiz hier etwas vorwerfen lassen müssen, dann bestimmt die Frage: Wieso nur haben wir so lange zugeschaut? Wieso haben wir die Nachbarländer nicht unterstützt?

Diese Menschen wollten zunächst ja gar nicht weit weg, sind ja auch nicht freiwillig gegangen. Es wäre für alle Seiten besser gewesen, wenn diese Menschen in der Nähe ihrer Heimat geblieben wären

Aber wo war sie da, die vielzitierte Hilfe vor Ort? Eben – und was dann passiert ist, wissen wir. Wir dürfen uns aber nichts vormachen: es gibt sie einfach nicht, die 100%-Sicherheit – und wir wollten sie auch gar nicht, denn sie ginge 100% auf Kosten der Freiheit – das ist definitiv ein zu hoher Preis.



Sicherheit und Freiheit sind beides hohe Güter, und sie sind wechselseitig voneinander abhängig – wir wissen das. Mit unserer Polizei sind wir gut beraten, es dabei zu belassen. Es gibt nach wie vor wirklich sehr gute Gründe, unseren Sicherheitsorganen zu vertrauen.

Fakt jedenfalls ist: So lange bei den Konflikten im nahen und mittleren Osten keine tragfähigen Lösungen gefunden werden, solange dort täglich Häuser und Städte zerstört werden und Menschen durch fallende Bomben und Drohnenangriffe getötet werden, wird sowohl die Terrorbedrohung wie auch die Flüchtlingsmigration nicht aufhören.

Und da stellt sich natürlich auch die Frage, was wir tun, was die Schweiz, die wir heute einmal mehr – zu Recht – feiern, beitragen kann, damit unsere Welt wieder zu etwas mehr Ruhe kommt.

Die Schweiz ist ein neutrales Land. Darauf sind wir zu Recht immer wieder stolz, und es gibt uns eine starke Position. Als neutrales Land ist die Schweiz prädestiniert wie wenige andere, bei Konflikten zu vermitteln.

Er berichtete, dass die Sicherheitslage im Kanton Basellandschaft gut ist und dass die Einsatzkräfte der Polizei alles im Griff haben und gute Arbeit leisten. Bei den Themen Migration und Terrorismus ist es wichtig zu wissen, dass die echten Flüchtlinge in ihrer Heimat bleiben wollen. Wir sollten «wahre» Hilfe vor Ort leisten. Der Ruf nach mehr Sicherheit und Überwachung hier in der Schweiz würde mitunter Einschränkungen mit sich ziehen. Wir geniessen hier eine grosse Freiheit, auch durch die direkte Demokratie. Beim Wunsch nach mehr Überwachung muss man sich bewusst sein, dass dies seinen Preis haben würde. Der Freiheit und in unserem Staatswesen und dem Funktionieren unseres Landes können wir nur Stolz entgegenbringen.



Zu Hause alt werden.
Die Spitex unterstützt Sie dabei.

Wir sind für Sie da – täglich und so lange wie nötig.

Krankenpflege, Hauspflege und Mahlzeitendienst: Täglich nach Vereinbarung – Ihr Anruf genügt.

Telefon **061 753 16 16** von Montag bis Freitag, 7.30–11.30 Uhr/14.00–16.30 Uhr

Neu: Die Spitex Reinach betreut neu auch die Gemeinden Aesch, Duggingen, Grellingen und Pfeffingen.

Spitex Reinach GmbH, www.spitex-reinach.ch

Standort Aesch: Neuhofweg 51, 4147 Aesch, aesch@spitex-reinach.ch

RAIFFEISEN



Christian Orlando
Firmenkundenberater
Raiffeisenbank Aesch-Pfeffingen
Hauptstrasse 107, 4147 Aesch
Tel. 061 756 50 70
www.raiffeisen.ch/aesch-pfeffingen

Firmenkunden

Ein Unternehmen zu führen braucht Zeit. Umso besser wenn man sich in manchen Dingen auf die Kompetenzen anderer verlassen kann. Als Ihr Partner unterstützen wir Sie in allen Finanzangelegenheiten, damit Sie sich voll und ganz auf Ihren Erfolg konzentrieren können. Da wir als Raiffeisenbank selbst ein KMU sind, begegnen wir Ihren Bedürfnissen und Wünschen auf Augenhöhe. Unsere Lösungen umfassen die ganze Bandbreite von Finanzdienstleistungen mit denen wir Ihre unternehmerischen Tätigkeiten unkompliziert und sicher begleiten. Um die für Sie passenden Lösungen zu finden, beschäftigen wir uns nicht nur mit Zahlen, sondern auch mit Ihnen. Denn je mehr wir über Ihr Unternehmen, Ihre Ziele und Ansprüche erfahren, desto besser können wir Sie beraten. Für Bedürfnisse wie Zahlungsverkehr, Investitionen und Liquidität, aber auch in Fragen zur Risikoabsicherung und Firmengründung sind Sie bei uns an der richtigen Adresse.

Willkommen bei der Bank, die auch ein KMU ist.



Wir machen den Weg frei!

Mit dem **Online Banking** haben Sie Zugriff auf erweiterte KMU Online-Dienstleistungen, zum Beispiel die **E-Rechnungen** oder **E-Salär**. Dies ist eine innovative, automatisierte Lohnbuchhaltung für KMU unterstützt durch das Raiffeisen E-Banking. Sie profitieren von einer zeitsparenden und kostengünstigen Lösung für die gesetzeskonforme Lohnerfassung und -abrechnung.

Nachfolge und Existenzsicherung – Für Sie als Unternehmerin oder Unternehmer ist Ihr Unternehmen Ihr Lebenswerk. Sie sind zu Recht stolz auf das Erreichte. Umso wichtiger ist es, sich rechtzeitig Gedanken zur Nachfolge zu machen. Wir helfen Ihnen dabei.

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns. Wir freuen uns auf Sie.

Christian Orlando,
Firmenkundenberater, Raiffeisenbank Aesch-Pfeffingen

Beschlüsse des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat seit dem Redaktionsschluss zur letzten Ausgabe des Dorfblatts an einer Arbeitssitzung mehrere komplexe Geschäfte vorberaten und an zwei weiteren Sitzungen 15 Beschlüsse gefasst. Nachfolgend wird, wie üblich, über die wichtigsten Entscheide informiert.

A Promised Rose Garden

Im Sinne eines Eröffnungsgeschenkes gelangte das Seniorenzentrum Rosengarten mit der Anfrage bezüglich des Erwerbs eines Bildes an die Trägergemeinden und informierte über die Fotografienausstellung «A Promised Rose Garden» im Rahmen eines Wettbewerbs «Kunst am Bau» eigens für den Rosengarten erstellt. Die Künstlerin Andrea Wolfensberger wird die erste Ausstellung aus der Region mit 17 Bildern aus diesem speziellen Projekt eröffnen. Ein Bild kostet CHF 1000.–. Die Zusage für den Kauf von zwei Bildern für den Rosengarten hat das Seniorenzentrum bereits erhalten und begrüsst die Vermachung von weiteren Bildern durch die StiftungsrätInnen der Trägergemeinden. Die Gemeinde Duggingen sprach CHF 1000.– für ein Bild. Neben der «Markierung» des Bildes während der Ausstellung als Beitrag der Gemeinde Duggingen verbleibt das Werk als Dauerleihgabe im Eigentum der Gemeinde.

Anonymes Beschwerdeschreiben, Antwort an den oder die anonymen Verfasser

Anfang Juli wurde der Verwaltung zu Händen des Gemeinderats ein anonymes Schreiben zugestellt. Dessen Inhalt waren diverse Beschwerden, welche sich gegen eine einzelne, bei der Gemeinde angestellte Person richteten. Über das Schreiben wurden alle Mitarbeitenden der Verwaltung und des technischen Dienstes orientiert.

Was geschieht normalerweise mit einem anonymen Schreiben an die Gemeinde? Ein solches wird gelesen, belächelt und vernichtet.

Der Gemeinderat geht davon aus, dass ein mündiger und charakterlich gefestigter Einwohner seine ernsthaften Anliegen und Beschwerden schriftlich oder mündlich direkt beim Gemeinderat oder beim Gemeindeverwalter vorbringt. Dann kann auch seriös darauf eingegangen werden. Andernfalls muss von einem Spass ausgegangen werden und für solche «Spässe» haben wir keine Zeit.

Um dies klar zu stellen, hat der Gemeinderat das Schreiben nicht, wie dies bei anonymen Mitteilungen üblich ist, ignoriert, sondern zum Ersten und zum Letzten Mal zu einem anonymen Brief Stellung genommen. Wir wünschen dem oder den anonymen Verfassern Charakterstärke und Einsicht.

Sanierung der Heizung im Schulhaus Ameise

Mit dem Budget 2016 wurde der Kredit über CHF 90'000.– für die Sanierung der Ölheizung in der Schulanlage Ameise-Eule genehmigt. Der Auftrag für die Heizungsarbeiten ist aufgrund des wirtschaftlich günstigsten Angebots an die Firma Rosenmund Laufen AG vergeben worden. Im Rahmen der Projektbearbeitung wurde die Revision des Heizöltanks geprüft. Da nach der Beurteilung durch einen Fachmann

die Revision erst im Jahr 2019 notwendig sein wird, wurde auf die gleichzeitige Revision des Heizöltanks verzichtet. Die neue Heizung wurde während den Sommerferien eingebaut.

Vergabe Ingenieurarbeiten «Herrenburg unten»

Gemäss dem Werterhaltungskonzept und dem Finanzplan sind in den Jahren 2016 – 2017 der Ersatz der Wasserleitung sowie die Sanierung der Tragschicht vorgesehen. Durch die Bauverwaltung wurden die entsprechenden Offerten gemäss kantonalem Beschaffungsgesetz im Einladungsverfahren eingeholt. Die Kontrolle der Angebote ergab keinerlei Abweichungen. Alle Unternehmer haben ihre Angebote termingerecht eingereicht. Als Vergabekriterium ist zu 100% der Preis festgelegt worden. Der Auftrag für die Ingenieurarbeiten für das Projekt «Herrenburg unten» wurde vorbehaltlich der Zustimmung der Unternehmung an die Sperisen GmbH, Zwingen, zum Preis von CHF 36'358.20 als Pauschale vergeben.

Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 15.06.2016

- Die Traktandenliste wurde genehmigt.
- Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 09. Dezember 2015 wurde genehmigt.
- Die Jahresrechnung 2015 und die Nachtragskredite wurden genehmigt.
- Der angepasste Vertrag zwischen den Gemeinden Duggingen und Grellingen zur Wasserlieferung an die Gemeinde Grellingen, Vollversorgung, wurde genehmigt.
- 1. Die Gemeindeversammlung beschloss, die formulierte Gemeindeinitiative für eine faire Kompensation der EL-Entlastung (Fairness-Initiative) zu unterzeichnen.
- 2. Die Gemeindeversammlung nahm zustimmend Kenntnis vom Wortlaut des Initiativbegehrens; dieser lautete: § 15 c des Finanzausgleichs-Gesetzes vom 25. Juni 2009 (SGS 185) ist mit einem Abs. 1^{bis} wie folgt zu ergänzen:

Leistungen des Kantons, Ergänzungsleistungen

- 1^{bis} Zur Kompensation der EL-Entlastung des Kantons durch die kommunale Pflegefinanzierung in den Jahren 2011-2015 erstattet der Kanton den Einwohnergemeinden bis Ende des Jahres 2020 insgesamt CHF 45 Mio. An diesen Betrag wird die Zahlung von CHF 15 Mio. gemäss Beschluss des Landrats vom 28. Januar 2016 angerechnet.
- 3. Der Gemeinderat wurde ermächtigt, die Initiative notwendigenfalls zurückzuziehen.
 - 4. Federführend ist die Gemeinde Reinach.

Die Versammlung wurde um 20:30 Uhr geschlossen.

Die Beschlüsse unterstanden dem fakultativen Referendum, gemäss § 49 Gemeindegesetz. Die Referendumsfrist betrug 30 Tage ab dem 16.06.2016 und endete am 15.07.2016. Es wurden keine Einsprachen erhoben.

Absage Gemeindeversammlung vom 14.09.2016

Da für die nächste Gemeindeversammlung keine beschlussreifen Traktanden vorliegen, findet diese nicht statt.



Dugginger.

Wir haben etwas gegen Einbrecher.

Wir sind Spezialisten für Einbruchschutz und sorgen dafür, dass Sie ruhig schlafen können. Sprechen Sie mit uns. Expertise gratis.

Anruf genügt! Telefon 061 686 91 91



Einbruchschutz + Schreinerei
Robert Schweizer AG
Oetlingerstr. 177, 4057 Basel
Tel. 061 686 91 91



Einbruchschutz + Beschläge
BSD Beschläge Design AG
Reinacherstr. 105, 4053 Basel
Tel. 061 755 30 00

Neuorganisation der Entsorgung von Hauskehricht

Bis Ende 2015 erfolgte die Sammlung und Entsorgung des Hauskehrichts und des Sperrguts durch die KELSAG AG. Im 2016 musste kurzerhand die Sperrgutentsorgung neu organisiert werden, da diese für die KELSAG nicht mehr rentabel ist. Letzten Endes hat der Gemeinderat entschieden, den Hauskehricht aus organisatorischen und kostentechnischen Gründen ab dem 01.01.2017 ebenfalls nicht mehr über die KELSAG entsorgen zu lassen. Aus diesem Grund bitten wir Sie, keine Abfallsäcke und Containermarken auf Vorrat zu kaufen. Die Neuorganisation wird eine Gebührensenkung möglich machen. Über das weitere Vorgehen wird laufend informiert.

Projektabschlussrechnung Wasserversorgung Duggingen – Grellingen

Die Projektabschlussrechnung VW Duggingen – Grellingen, Umsetzung 2011 – 2015 wurde mit einer Kreditüberschreitung von CHF 13'298.60 zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Gesamtkosten für die Gemeinde Duggingen betragen CHF 49'1481.59 bei einem bewilligten Gesamtkredit von CHF 480'000.–. Der Gesamtkredit wurde somit um 2.7% überschritten. Mit der Gemeinderrechnung 2016 wird der Gemeindeversammlung Duggingen ein Nachtragskredit zu Lasten der Spezialfinanzierung Wasser über den Betrag von CHF 13'298.60 zur Genehmigung vorgelegt werden. Die der Gemeindeversammlung vorgelegten Geschäfte waren jeweils im Stadium eines Vorprojekts und nicht wie üblicherweise eines Bauprojekts. Der Unterschied liegt in der Bearbeitungstiefe und somit mit der Kostengenauigkeit. Daher wurde bei den zu erwartenden Gesamtkosten im Rahmen des Vorprojektes eine Position Diverses über den Betrag von CHF 120'000.– oder gegen 20% eingerechnet. Da das

Projekt sehr umfangreich war, erfolgte die Aufteilung auf 7 Teilprojekte. Jede Rechnung wurde verursachergerecht dem/ den entsprechenden Teilprojekt/en zugewiesen, damit die Abrechnung nachvollziehbar und transparent wird.

Ein Teilprojekt wird in diesem Jahr noch ausgeführt und beinhaltet den Ersatz der bestehenden Wasserleitung ab Liegenschaft Apaco bis zum neuen Übergabeschacht. Im Rahmen des Projektes Werterhalt der Gemeinde Duggingen wird diese bestehende Leitung in die Kantonsstrasse verlegt. Die Gemeinde Duggingen profitiert von einer Synergienutzung mit dem Grossprojekt des Tiefbauamts Basel-Landschaft, welches die Ortsdurchfahrt Grellingen ab dem Knoten Gemeindeverwaltung Grellingen / Areal Coop bis hin zur Einfahrt Liegenschaft Apaco AG saniert.

Hofaggerbüene – Bewilligung Baugrunduntersuchung

Für die Überbauung des Gebietes Hofaggerbüene bestehen verschiedene Ideen. Der Gemeinderat ist über mögliche Realisierungsverfahren informiert worden. Aus Sicht der begleitenden Bau- und Planungskommission (BPK) macht es Sinn, vor der vorgesehenen Klausurtagung zu diesem Thema möglichst viele Grundlagen bereitzustellen, damit die Meinungsbildung aufgrund von zuverlässigen Daten erfolgen kann. Eine wichtige Grundlage hierfür bildet die Baugrunduntersuchung. Die Kosten für die Tiefbauarbeiten sowie die begleitenden Ingenieurarbeiten durch den Geologen betragen Total CHF 10'900.55. Der Auftrag für die Tiefbauarbeiten zu den Baugrunduntersuchungen wurde der Firma Gysin, Tiefbau AG, gemäss Ihrer Offerte erteilt. Der Auftrag an die Firma Kiefer & Studer AG wird nachträglich erteilt. Die gesamten finanziellen Mittel in der Höhe von CHF 10'900.55 werden aus dem gemeinderätlichen Kredit zur Verfügung gestellt.

Aus dem Bürgerrat



Einladung zur Waldbegehung Oberaesch, ein Hof mit Vielfalt

Samstag, 17. September 2016, 13.30 Uhr, beim Dorflädli, gemeinsamer Marsch via 3 Tännli nach Oberaesch.

Gerne laden wir alle EinwohnerInnen zu unserer traditionellen Waldbegehung ein.

Entdecken Sie dieses Jahr einen Bauernhof und alles drum herum. Erleben Sie die Tiere hautnah. Gönnen Sie sich einen interessanten, unterhaltsamen, aufschlussreichen Nachmittag, eingebettet in einer wunderschönen Natur.

Sie erfahren Vieles über:
Simmentaler Mutterkühe
Pferde-Pension
Border-Collie als Schäfer
Nussbaumanlage
Jugendsozialwerk
und vieles mehr.

Nach diesem lehrreichen, aufschlussreichen, sportlichen Rundgang laden wir Sie herzlich ein zum üblichen Imbiss bei gemütlichem Beisammensein auf dem Hof.

Für eine Mitfahrgelegenheit, 14.00 Uhr, ab Dorflädli, ist gesorgt mit Rückfahrgelegenheit zwischen 18.00 Uhr und 19.00 Uhr.

Wir freuen uns auf Sie!
Ihre Bürgergemeinde Duggingen

Duggingen an der World Robot Olympiad

Wir sind sechs Kinder aus der 4., 5. und 6. Klasse und gehören zur Igelgruppe Duggingen. Wir beschäftigen uns mit Lego Robotern. Wir bauen und programmieren eigene Roboter.

Wir haben am 4. Juni bei den WRO (World Robot Olympiad) teilgenommen. Es kamen Teams der ganzen Schweiz, um sich für die Weltmeisterschaft zu qualifizieren. Die selbst konstruierten Roboter wurden vor Ort gebaut und programmiert. Früh morgens sind wir mit dem Auto nach Aarburg gefahren. Um etwa 8:00 Uhr sind wir angekommen. Wir



gingen zu unserem zugeordneten Tisch, bei dem zuerst unsere Bauteile überprüft wurden. Um 9:00 Uhr begann die erste Bau-Phase, bei der wir 150 Minuten Zeit hatten. Während dieser Zeit mussten wir unseren eigenen Roboter bauen und programmieren. Als die Zeit abgelaufen war, mussten wir unsere Roboter abgeben. Anschliessend begann die erste Runde bei der wir zwei Minuten Zeit hatten, um unsere Programme durchzuführen. Nach der ersten Runde gab es Mittagessen. Es war sehr lecker! Danach kam die erste einstündige Umbau-Phase. Nachher gaben wir wieder unsere Roboter ab. Anschliessend begann dann die zweite Runde. Später gab es noch zwei Umbau-Phasen, welche je eine halbe Stunde dauerte. Nach jeder dieser Umbau-Phasen hatte man einen Versuch, seine Programme durchzuführen und so viele Punkte wie möglich zu sammeln.

Es gab die Kategorie Elementary in welcher Tizian, LeAnn und Marny waren und die Kategorie Juniors zu der Marlon, Muriel und Aaron angehörten. Die erste Elementary Gruppe erreichte den 5. Platz von 21 teilnehmenden Mannschaften und die Junior Gruppe erreichte den 8. Platz von 19. Die Erstplatzierten jeder Altersgruppe dürfen nach Indien an die Weltmeisterschaft fahren. Um das gute Resultat zu feiern, gingen wir alle ins McDonald's zu unserem Sponsor etwas essen. Wir waren sehr müde als wir um 21:30 Uhr nach Hause kamen.

...

Aus den Projekten

... ausser man tut es ...

... Neophytenbekämpfung durch Landschaftskommission

Wie schon die Jahre zuvor fand auch dieses Jahr wieder ein Arbeitseinsatz der Landschaftskommission statt.

Am 10.06.2016 befreite die Landschaftskommission bei schönem und warmem Wetter das kommunale Naturschutzgebiet N1 an der Aeschstrasse von Neophyten und anderen, nicht erwünschten Pflanzen. Mit Pickeln und Handeinsatz wurden nebst dem Gras v.a. Goldruten, Eichen, Eschen sowie andere unerwünschte Pflanzen entfernt, damit das ganze Gebiet nicht verbuscht, die Orchideen wieder vermehrt Platz haben und die ökologische Artenvielfalt längerfristig aufgewertet wird.

Durch die spezielle Lage des Naturschutzgebietes zwischen den beiden Verkehrsträgern Kantonsstrasse sowie Eisenbahn musste der Sicherheit für die Mitarbeiter ein spezielles Augenmerk geschenkt werden. Da die Baselstrasse in Grelingen infolge des Erdbebens gesperrt war und somit die Aeschstrasse in Duggingen als Umfahrungsstrasse diente, war das Verkehrsaufkommen doch sehr beachtlich.

Durch den regelmässigen Einsatz möchte die Landschaftskommission eine ihrer Aufgaben wahrnehmen und die



beiden Naturschutzgebiete im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde Duggingen (N1 an der Aeschstrasse zwischen Kantonsstrasse und dem Bahngleis sowie N3 unweit des Bauernhofbetriebs in der Luegi) einerseits erhalten und andererseits durch gezielte Pflegemassnahmen in der Artenvielfalt aufwerten. Ohne diesen Einsatz würden die Gebiete entweder verbuschen oder durch die Landwirtschaft übernutzt.

Durch gezielte Massnahmen wird das Ziel verfolgt, mit möglichst geringen Eingriffen die noch vorhandene Artenvielfalt einerseits zu erhalten und andererseits längerfristig betrachtet, zu fördern.

Zwar ist der Erfolg von einer einmaligen Neophytenbekämpfung nicht sehr gross, aber mit jedem Einsatz der Neophytenbekämpfung steigert sich der Erfolg; insbesondere auch deshalb, weil die Flächen noch relativ klein und überschaubar sind.

Beim diesjährigen Einsatz zeigte sich sehr deutlich, dass der Einfluss der Einsätze der letzten Jahre zur Bekämpfung

Aus den Projekten



der Neophyten immer noch sicht- und spürbar war. Im Abschnitt, in welchem bereits die letzten Jahre die Bekämpfung der Neophyten stattgefunden hatte, konnte der Arbeitsaufwand dieses Jahr stark minimiert werden. Deshalb konnte ein weiteres Stück von Büschen und unerwünschten Pflanzen befreit werden.

Im Anschluss an den Arbeitseinsatz genoss die Landschaftskommission im Schatten von schönen alten Bäumen einen kleinen Imbiss. Zum Abschluss des Einsatzes erläuterte Samuel Salm für die einen Altbekanntes und für die anderen Neues aus der Pflanzen und Tierwelt anhand des Waldlehrpfades der Bürgergemeinde Duggingen beim Schützenhaus.

... ausser man tut es ...

... Mitgliederzuwachs in der Landschaftskommission

Thomas Hägeli, Präsident Landschaftskommission

Ab dem 01. Juli 2016 unterstützt Christof Heiss, wohnhaft in der Bündtenmatt, die Landschaftskommission in ihren Tätigkeiten. Wir heissen Christof Heiss herzlich willkommen. Es freut uns, dass unsere Kommission wächst und wir in der Kommission Unterstützung bekommen. Wir wünschen Christof Heiss viel Freude und Engagement sowie einen interessanten Erfahrungsaustausch in der Landschaftskommission.

... ausser man tut es ...

Haben Sie Fragen oder Anregungen, welche den Schutz unserer schönen Landschaft betreffen? Thomas Hägeli als Präsident der Landschaftskommission erteilt unter Telefon 061 751 14 07 (G) oder thomas.haegeli@duggingen.bl.ch gerne Auskunft oder nimmt Ihre Anliegen entgegen.

Thomas Hägeli, Präsident Landschaftskommission

Aus der Feuerwehr

Duggingen



Aufgebot zur Feuerwehr-Rekrutierung

Der Gemeinderat Duggingen bietet alle Einwohner/innen mit Jahrgang 1998 zur obligatorischen Rekrutierung auf am

**Dienstag, 1. November 2016, um 19.30 Uhr
im Feuerwehrmagazin, Aeschstrasse 13.**

Der Besuch der Rekrutierung ist für den Jahrgang 1998 obligatorisch. Allfällige Abmeldungen/Entschuldigungen sind schriftlich und begründet vor der Rekrutierung zuhanden des Kommandanten einzureichen.

Informationen zum Feuerwehrdienst erhalten Sie an der Rekrutierung. Vorgängige Informationen finden Sie unter www.feuerwehr-duggingen.ch.

Wer keinen persönlichen Feuerwehrdienst leistet, wird ersatzabgabepflichtig (Feuerwehrrglement der Gemeinde Duggingen, § 11 Feuerwehrrpflichtersatzabgabe).

Gemeinderat und Feuerwehrkommando

Ausnahmezustand und Dank

Mittlerweile ist die Sommerpause zu Ende und es fanden bereits wieder Übungen statt. Eine Sommerpause, die nach den Unwetterereignissen im Juni wohlverdient und nötig war.

Anfang Juni wurde Duggingen von einer Gewitterfront erfasst, welche innert kurzer Zeit für eine noch nie dagewesene Anzahl von Einsätzen sorgte. Insgesamt 32 Mal innert rund 3 Stunden wurden wir um Hilfe gebeten. Nebst den zahlreichen Kellern, welche überflutet wurden, machten uns diverse Bachläufe Sorgen. So traten denn auf der Grellingerstrasse beide Bäche über die Ufer und überspülten die Strasse, drangen auch dort in Keller ein und stauten sich am Bahnbord. Aber auch das kleine Rinnsal, welches vom Berg hinunter in Richtung Bärenfelsstrasse fliesst, wurde zum «reissenden Gebirgsbach» und suchte sich ausserhalb seines Bachbetts den Weg.

Nicht nur Duggingen wurde an diesem Tag Opfer der Naturgewalten, im ganzen Kanton gab es hunderte von Meldungen und Einsätze. Es gab Momente, da war sogar die Kommunikation zur Einsatzleitzentrale überlastet. Material und Ausrüstung musste quer durch den Kanton gefahren werden und selbst Sandsäcke kamen in den Genuss einer Blaulichtfahrt. Bei solch aussergewöhnlichen Ereignissen kommt jede Organisation an ihre personellen und materiellen Grenzen und wir mussten zu Beginn die verschiedenen Einsätze entsprechend priorisieren. Der Bevölkerung und vor allem den Betroffenen möchten wir an dieser Stelle für ihr Verständnis danken.

Man kann noch so viel üben, die Realität wird sich immer irgendwie anders zeigen. Deshalb war es uns wichtig, nach

den Ereignissen die gesammelten Erfahrungen auszutauschen und für uns Rückschlüsse zu ziehen. Im Rahmen dieser Nachbetrachtung gab es viel Positives zu erwähnen und selbstverständlich wurden auch mögliche Verbesserungen erkannt, um für zukünftige Ereignisse noch besser bereit zu sein.

Grundsätzlich kann man festhalten, dass es entscheidend ist, bei solch grossflächigen Ereignissen eine angepasste, motivierte und flexible Notfallorganisation innerhalb des Dorfes zu haben, welche direkt und mit all ihren Mitteln agieren kann. Dabei möchte ich die Bereitschaft und Motivation der Angehörigen der Feuerwehr betonen, welche kurz vor Feierabend alarmiert wurden und teilweise bis am anderen Morgen körperlich belastende Arbeiten unter zeitweise grossem Stress und Druck sehr professionell bewältigt haben.

Es hat sich aber auch gezeigt, dass sich die Entscheidung für einen massvollen, aber stetigen Aufbau respektive Erhalt

der Infrastruktur bewährt hat. Natürlich gab es Phasen, wo man auch fünf Fahrzeuge und 10 Pumpen und Wassersauger mehr hätte gebrauchen können, aber danach soll und kann sich die Feuerwehr Duggingen nicht ausrichten.

Die aus der Nachbetrachtung erkannten Verbesserungen beziehen sich mehr auf organisatorische Belange, die Koordination einer solchen Anzahl von gleichzeitigen Ereignissen sowie Hilfsmittel, welche die Führung unterstützen. Im Wissen, dass solche sogenannten einmaligen Ereignisse wieder auf uns zukommen werden, sind wir überzeugt davon, dafür gerüstet zu sein.

Ihnen wünschen wir einen genussreichen und hoffentlich sonnigen Spätsommer, der für Sie zumindest feuerwehrtechnisch ereignislos bleibt.

Feuerwehr Duggingen
Daniel Walliser, Kommandant

Allgemeines

Stiftung Pro UKBB

Die Stiftung Pro UKBB hat sich voll und ganz dem Wohl der Kinder und Jugendlichen sowie deren Familien im Universitäts-Kinderspital beider Basel verschrieben. Oberstes Ziel ist es, mittels ergänzenden und unterstützenden Projekten das Wohlergehen kranker Kinder zu steigern - und damit den Heilungsprozess bestmöglich zu fördern. Die Stiftung Pro UKBB unterstützt die medizinische Behandlung, die pflegerische sowie therapeutische Betreuung, finanziert Infrastrukturprojekte und fördert Forschungsprojekte im UKBB.

Haben wir Ihr Interesse an der Stiftung Pro UKBB wecken können?

Interessieren Sie sich dafür, die Stiftung langfristig zu unterstützen?



Beabsichtigen Sie, diese Unterstützung in Form eines Nachlasses zu regeln?

Gerne beraten wir Sie und begleiten Sie bei der Suche nach dem Weg, auf dem Sie das von Ihnen bestimmte Ziel erreichen.

papierig buch & kunst

Pierre Gürtler hat im Gebäude des ehemaligen Zeugin-Bastel-

ladens auf dem Gemeindegebiet Dittingen ein neues Zuhause gefunden. Er ist jeweils am Dienstag von 15 bis 18 Uhr und am Samstag von 15 bis 17 Uhr für Sie da oder unter 079 359 50 02 erreichbar.

Gemeinschaft erleben am Taizé-Morgen

Was brauchen wir eigentlich, damit es uns gut geht? Wenn wir uns das überlegen, landen wir früher oder später immer bei der Gemeinschaft. Der Mensch ist ein soziales Wesen. In fast allen Situationen hilft es ihm, ein Gegenüber zu haben oder sich im Kreis mit anderen zu wissen. Es ist zentral, Gemeinschaft zu spüren und zu erleben: Grund genug, sich einmal in Ruhe Gedanken zu machen, was Gemeinschaft für jeden bedeutet – findet die ökumenische Taizé-Gruppe Pfeffingen und bietet einen meditativen Rahmen dafür am Sonntag, 4. September, um 10.30 Uhr in der Pfeffinger St. Martinskirche. Taizé-Andachten dort bedeuten eine Dreiviertelstunde mit kurzen Texten, einfachen Liedern und diesmal mit Musik von Mariann Widmer (Klavier) und Viktor Pantiouchenko (Akkordeon).

Wer danach noch ein wenig Zeit in der Gemeinschaft verbringen möchte, dem steht der Kirchentreff in der Pfarrstube offen. Cornelia Perren, ökumenische Taizé-Gruppe

Texaid bedankt sich

Gemeinsam mit ihrer Tochtergesellschaft Contex sammelte Texaid schweizweit insgesamt 130 Millionen gebrauchte Kleidungsstücke, Schuhe sowie Haushaltstextilien und führte sie einer sinnvollen Weiterverwertung zu. Somit hat Texaid das anspruchsvolle Jahr 2015 erfolgreich abgeschlossen und an das Niveau des Vorjahres angeknüpft. Für diese tollen Zahlen wird den EinwohnerInnen von Duggingen gedankt.

Kanton / Gemeinde	Sammelmenge	karitative Vergütung
Basel-Landschaft	1'295'858 kg	CHF 220'295.85
Duggingen	5'517 kg	CHF 937.90



Stocker AG **Sanitär**

Tel. 061 712 25 90

Reparaturservice

Umbauten

Boilerservice

Heizungen

www.stocker-sanitaer.ch

...wir kümmern uns drum!



31.08.2016

Seniorenturnen 14:00 – 15:00 Uhr

02.09.2016

Hauskehricht ab 7:00 Uhr

02.09.2016

Gschwellti-Schiessen 18:00 – 20:00 Uhr

05.09.2016

Grüngutsammlung ab 7:00 Uhr

05.09.2016

Kaffeehock im Pfarreizentrum 14:00 – 17:00 Uhr

06.09.2016

Altpapier- und Kartonsammlung ab 7:00 Uhr

07.09.2016

Seniorenturnen 14:00 – 15:00 Uhr

09.09.2016

Hauskehricht ab 7:00 Uhr

13.09.2016

Alteisenabfuhr ab 7:00 Uhr

14.09.2016

Seniorenturnen 14:00 – 15:00 Uhr

15.09.2016

Vorbourgtag des Laufentals Gottesdienst
10:00 und 20:00 Uhr auf der Vorbourg

16.09.2016

Hauskehricht ab 7:00 Uhr

17.09.2016

Waldbegehung für alle Einwohner 13:00 Uhr

18.09.2016

Betttag – Aesch, Duggingen, Pfeffingen,
Schlosshof in Pfeffingen – Zeitangabe im Pfarrblatt

19.09.2016

Grüngutsammlung ab 7:00 Uhr

21.09.2016

Seniorenturnen 14:00 – 15:00 Uhr

22.09.2016

Mittagstisch für jedermann im Pfarreizentrum

23.09.2016

Hauskehricht ab 7:00 Uhr

25.09.2016

Wahl SHB + Eidg. Blanko-Abstimmungsdatum

28.09.2016

Seniorenturnen 14:00 – 15:00 Uhr

30.09.2016

Hauskehricht ab 7:00 Uhr

30.09.2016

Trainingsende Schützen 18:00 – 20:00 Uhr

01.10.2016

Beginn Herbstferien

03.10.2016

Grüngutsammlung ab 7:00 Uhr

Ihr Inserat in der nächsten Dugginger-Dorfblatt Ausgabe

Unterstützen auch Sie Ihr Dorfblatt!

Ein ganzseitiges Inserat (A4) für nur CHF 200.–
ein halbseitiges Inserat (A5) CHF 100.–
ein viertelseitiges Inserat (A6) CHF 50.–
und ein achtelseitiges Inserat (A7) CHF 25.–

Die Preise verstehen sich für eine einmalige Schaltung
inklusive Mehrwertsteuer.

Kontakt: redaktion@duggingen.bl.ch

www.fankhauserdruck.ch

Redaktionsschluss & Impressum

Redaktionsschluss Oktober-Ausgabe: 14.09.2016, 08:00 Uhr

Redaktionsschluss November-Ausgabe: 12.10.2016, 08:00 Uhr

Die Ausgaben erscheinen jeweils am letzten Freitag im
Vormonat.

Das Redaktionsteam behält sich vor, eingegangene Beiträ-
ge zu kürzen oder ganz zu streichen.
Inserate sind gegen Gebühr möglich.

Impressum:

Herausgeber: Einwohnergemeinde Duggingen

Internet: www.duggingen.ch

E-Mail-Adresse: redaktion@duggingen.bl.ch

Verantwortlich: Christian Friedli

Gestaltung und Druck:

KURT FANKHAUSER AG, Buch- und Offsetdruck, Basel

Fotos: zVg / www.duggingen.ch, Vereine



KURT FANKHAUSER AG
FRIEDENSGASSE 52
4056 BASEL

Tel. 061 381 50 06
Fax 061 381 50 05
info@fankhauserdruck.ch

**Wir drucken gerne für Sie,
Sie merken das.**

Kuverts Briefbogen Visitenkarten Adressieren Broschüren Garnituren Blocks Flyer Grafik

für alle Drucksachen, aus der Region

www.fankhauserdruck.ch